

## **Protokoll der Mitgliederversammlung des Solar- und Umweltverein Fridericiana e.V. am 04.06.2012**

### **Anwesende**

Andreas Gutzan, Philipp Heier (zunächst Gast), Felix Achilles (zunächst Gast), Peter Merkert (Gast), Daniel Gürlich, Tim Belzner, Christoph Argus, Rik Amberger

Gesamt: 8

davon Mitglieder: 5 (später 7)

davon Gäste: 3 (später 1)

Versammlungsleiter: Christoph Argus

Protokollant: Tim Belzner

Zeit: 17:45 bis 19:07

### **Tagesordnung**

1. Beschlussfassung über die Tagesordnung
  1. Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung
  2. Genehmigung der Tagesordnung
  3. Feststellung der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
2. Förderanträge
  1. Vorstellung des Budgets
  2. Vorstellung und Beschluss der Förderanträge
3. Satzungsänderung
  1. Antrag zur Änderung/Erweiterung §5 Abs. 2 (Verwendung von Vereinsmitteln)
  2. Antrag zur Streichung §12 Abs 7 (Vorstand gem. §26 BGB)
  3. Antrag zur Streichung §15 Abs 2 (Satzungsänderungen)
4. Sonstige

## **Eröffnung**

Philipp Heier und Felix Achilles treten vor Ort durch schriftliche Beitrittserklärung dem Verein bei. Der Vorstand stimmt dem zu. Von den 8 Anwesenden sind nun 7 stimmberechtigte Mitglieder und 1 verbleibender Gast ohne Stimmrecht.

## **1. Beschlussfassung über die Tagesordnung**

### **1. Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung**

Christoph stellt fest, dass die Einladung am 21.05.2012 per E-Mail versandt wurde und die satzungsgemäße Frist von 2 Wochen damit eingehalten wurde.

### **2. Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung, die auch mit der Einladung bekannt gegeben wurde, wird von Johanna Grimlichler vorgelesen. Unter Punkt 4 „Sonstiges“ wird Punkt 4.1 „Antrag zur Förderung von Recyclingpapier“ eingefügt. Die Tagesordnung wird per Handzeichen einstimmig angenommen.

### **3. Feststellung der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung**

Christoph stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit der Versammlung gegeben ist.

## **2. Förderanträge**

### **2.1 Vorstellung des Budgets**

Christoph berichtet, dass einer von 4 Wechselrichtern unserer Photovoltaikanlage wahrscheinlich über einen Zeitraum von über einem Jahr ausgefallen ist und daher einerseits eine Rückzahlung in Höhe von xx€ an die Stadtwerke zu leisten war und die monatliche Abschlagszahlung für den eingespeisten Strom von 210€ auf 144€ gekürzt wurde. Pro Semester stehen somit Einnahmen in Höhe von ca. 870€ zur Verfügung.

Da der Verein noch über Guthaben aus den vergangenen Semestern verfügt, steht insgesamt ein Budget in Höhe von ca. 2310€ zur Verfügung. Tim Belzner (Finanzreferent) bestätigt diese Zahl. Eine Rücklage in Höhe von 2500€ für Reparaturen an der PV-Anlage ist dabei bereits berücksichtigt.

Christoph schlägt vor, aufgrund der niedrigeren Abschlagszahlungen nicht das gesamte Budget in diesem Semester zu verwenden, sondern sich dieses Semester auf ca. 1250€ zu beschränken. Nach einer kurzen Diskussion, in der auch vorgeschlagen wird, das gesamte Budget zur Verfügung zu stellen, einigt sich die Mitgliederversammlung darauf, sich auf 1250€ zu beschränken.

## 2.2 Vorstellung und Beschluss der Förderanträge

### **Projekt „ZUBA“ (Engineers Without Borders - EWB)**

Christoph liest den Förderantrag vor. Es wird eine Kostenübernahme für Werbematerial u.ä. in Höhe von 84,67€ beantragt.

Christoph merkt an, dass es sich um ein Photovoltaik-Projekt handelt und die Flyer darüber informieren. Somit erfüllt der Antrag die Förderbedingen gemäß Satzung.

### **Projekt „FairTradePoint“ (Grüne Hochschulgruppe GHG und andere Personen)**

Peter Merkert stellt das Projekt vor: In der Mensa soll ein regelmäßiger Info- und Verkaufsstand für FairTrade-Produkte eingeführt werden. Der Gewinn soll in Entwicklungshilfe-Projekte fließen. Das Projekt kooperiert mit einem Karlsruher Weltladen, die Mensaleitung ist informiert und einverstanden.

Beantragt wird eine Förderung in Höhe von 200€ für die Erstausstattung (Produkte) und Wechselgeld.

### **Projekt „Filmvorführung“ (GHG)**

Christoph liest den Antrag vor. Es soll ein Film über den Computer-Lebenslauf (Herstellung bis Recycling) gezeigt werden, den es weder zu kaufen noch auszuleihen gibt. Es soll den Studenten des KIT die Möglichkeit geboten werden, den Film zu schauen.

Es werden 200€ beantragt, für Werbung 20€ und Leihgebühr 200€.

  Korrektur (30.06.2012, Tim Belzner): Es wurden 220€ beantragt und genehmigt!

### **Projekt „InterSolar“ (Karlsruher Initiative zur nachhaltigen Energiewirtschaft – kine)**

Christoph stellt das Projekt vor. Es wird eine Exkursion für 50 Studenten nach München auf die Messe InterSolar organisiert. Die Eintrittskarten wurden gesponsert, die Fahrtkosten müssen finanziert werden. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 15€. Es wird ein Budget in Höhe von 450€ beantragt, das bei voller Besetzung des Busses um ca. 200€ unterschritten werden dürfte.

### **Projekt „Ökosoziale Hochschultage“ (Global Marshall Plan - GMP)**

Philipp Heier stellt den Antrag vor. Organisiert werden Vorträge, Workshops, etc. in Zusammenarbeit mit anderen Hochschulgruppen.

Gefördert wird das Projekt auch bereits von der Stadt Karlsruhe. Diese Mittel sollen bevorzugt verwendet werden.

Beantragt wird ein Budget in Höhe von 550€, um Druckkosten, Raummieten und Lebensmittel zu

bezahlen. Solarfri wurde auf den Werbemitteln bereits als Sponsor aufgeführt.

Achilles fragt nach den Kosten für Lebensmittel. Philipp erklärt, dass es sich um Knabbersachen für die Workshops und Wein-Präsente für Referenten handelt, da die Referenten i.d.R. Kein Honorar erhalten.

### **Gesamt**

Die gesamt beantragte Fördersumme beträgt 1504,67€ und übersteigt damit die anvisierte Semester-Grenze von 1250€. Es wird diskutiert, wie mit den Anträgen umgegangen werden soll, um die Förderung zu begrenzen.

Christoph stellt fest, dass in der Budget-Berechnung noch ein Antrag von GMP aus dem letzten Semester berücksichtigt ist, der nun doch nicht mehr abgerufen wird. Das Budget erhöht sich daher um 470€ und es ist genügend Geld für alle gestellten Anträge verfügbar. Weiterhin ist davon auszugehen, dass die beantragten Förder-Budgets nicht voll ausgeschöpft werden, insbesondere beim Projekt „InterSolar“.

Es wird über die Anträge abgestimmt. Christoph beantragt Abstimmung per Handzeichen. Einstimmig angenommen.

Es gibt noch eine kurze Diskussion über das Projekt „FairTradePoint“, das das Geld nicht ausgegeben wird, sondern nur einen Vorschuss für Produkte und Wechselgeld darstellt. Tim schlägt vor, der Projektgruppe das Geld als zinsloses Darlehen zur Verfügung zu stellen.

### **Abstimmung „ZUBA“**

6 JA, 1 Enthaltung, 0 NEIN

Der Antrag ist angenommen.

### **Abstimmung „FairTradePoint“**

Es soll ein Vertrag geschlossen werden, der das zinslose Darlehen regelt (s.o.). Es wird über die Bedingungen diskutiert und folgende Forderungen werden beschlossen:

Die Rückzahlung erfolgt erst bei Beendigung des Projekts, da mit keinen nennenswerten Gewinnen zu rechnen ist und diese gespendet werden sollen. Die Projektgruppe (alternativ die GHG) muss einmal im Semester einen Projektbericht abliefern. Damit soll solarfri nachvollziehen können, ob das Projekt noch aktiv ist, oder im Falle der Beendigung eine Rückzahlung zu erfolgen hat. Es muss solarfri ein Ansprechpartner der Gruppe benannt werden. Ist bei Projektende ein nachvollziehbarer Verlust entstanden, muss das Darlehen nicht in vollem Umfang zurückgezahlt werden.

Da es kein ausschließliches GHG-Projekt ist, muss abgeklärt werden, ob GHG als Vertragspartner sein kann.

7 JA, 0 Enthaltungen, 0 NEIN

Der Antrag ist unter o.g. Bedingungen einstimmig angenommen.

**Projekt „Filmvorführung“**

Es wird diskutiert, ob es Möglichkeiten gibt, den Film günstiger zu beschaffen. Die Diskussion bleibt erfolglos.

Daniel Gürlich bittet um Ankündigung des Films über den solarfri-E-Mail-Verteiler.

7 JA, 0 Enthaltungen, 0 NEIN

Der Antrag ist einstimmig angenommen.

**Projekt „InterSolar“**

Christoph stellt fest, dass im vergangenen Jahr von 370€ genehmigten Budget 330€ ausgeschöpft wurden.

Andreas Gutzan bittet darum, die Exkursion im nächsten Jahr nicht zeitgleich zu den Hochschultagen zu veranstalten.

7 JA, 0 Enthaltungen, 0 NEIN

Der Förderantrag ist einstimmig angenommen.

**Projekt „Ökosoziale Hochschultage“**

7 JA, 0 Enthaltungen, 0 NEIN

Der Antrag ist einstimmig angenommen.

**3. Satzungsänderung**

**3.1 Antrag zur Änderung/Erweiterung §5 Abs. 2 (Verwendung von Vereinsmitteln)**

Der Antrag wurde bereits zurückgezogen.

Geplant war, Ausgaben für Instandhaltung der PV-Anlage auch ohne Beschluss der Mitgliederversammlung von der Beschränkung auf 50€ auszunehmen. Es wurde festgestellt, dass diese Beschränkung für die PV-Anlage nicht gilt, da diese Eigentum des Vereins ist. Der Antrag ist somit hinfällig.

### **3.2 Antrag zur Streichung §12 Abs 7 (Vorstand gem. §26 BGB)**

Christoph stellt den Antrag vor. Beantragt wird, o.g. Absatz aus der Satzung zu streichen, um dem StuPa nicht mehr den jährlichen Rechenschaftsbericht vorlegen zu müssen.

7 JA, 0 Enthaltungen, 0 NEIN

Der Antrag ist einstimmig angenommen.

### **3.3 Antrag zur Streichung §15 Abs 2 (Satzungsänderungen)**

Christoph stellt den Antrag vor. Es geht darum, dass Satzungsänderungen künftig nicht mehr vom StuPa genehmigt werden müssen. Mitglieder des StuPa hatten sich beschwert, sich für Satzungsänderungen des Solarvereins nicht zuständig zu fühlen. Christoph bemängelt außerdem, dass das Prozedere sehr viel Zeit in Anspruch nimmt, sodass sich die letzte Satzungsänderung über ein halbes Jahr hinweg zog.

6 JA, 1 Enthaltung, 0 NEIN

Der Antrag ist angenommen.

## **4 Sonstiges**

### **4.1 Antrag zur Förderung von Recyclingpapier**

Auf der letzten Mitgliederversammlung am 05.12.2011 wurde vorgeschlagen, die Förderung von Drucksachen an die Verwendung von Recyclingpapier zu knüpfen. Diesbezüglich wurde ein Antrag formuliert, den Christoph vorliest. Es wird vorgeschlagen, die Förderung von Drucksachen auf Frischfaserpapier auf einen noch festzulegenden Anteil zu begrenzen, falls die Verwendung von Recyclingpapier möglich und wirtschaftlich zumutbar ist. Der Antrag sieht vor, die wirtschaftliche Zumutbarkeit als noch festzulegenden prozentualen Aufschlag auf die Kosten eines vergleichbaren Frischfaserpapier-Angebots festzulegen.

Der Antrag findet Zustimmung, allerdings wird festgestellt, dass die Überprüfung der wirtschaftlichen Zumutbarkeit nicht praktikabel ist, da der Antragsteller immer auch ein sehr teures Recycling-Angebot finden könnte, um die Verwendung von Frischfaserpapier zu rechtfertigen. Es läge dann immer am Finanzreferenten, vor Auszahlung selbst nach Vergleichsangeboten zu suchen. Dies wäre ein zu großer Aufwand.

Daniel schlägt vor, die Verwendung von Frischfaserpapier grundsätzlich nur noch anteilig zu fördern, doch mangels Zeit wird der Antrag erneut vertragt. Die Mitglieder sind dazu angehalten, bis zur nächsten Mitgliederversammlung praktikable Vorschläge zu entwickeln.

Christoph beendet die Versammlung um 19:07 Uhr.